

Okkultismus

aus Edelsteine der Wahrheit - 2014 / Versöhnungstag 7/2012 www.Hoffnung-weltweit.de

DIE AUSTREIBUNG UNREINER GEISTER

Macht über die Dämonen?

Was bedeutet der Auftrag Jesu heute für uns? Dass seine Jünger diese Macht haben werden? Darüber habe ich schon oft nachgedacht. Schauen wir uns diese Verse einmal an:

»Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen ... Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es!« (Mt. 10,1.8)

»Und er rief die Zwölf zu sich und begann, sie je zwei und zwei auszusenden, und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister.« (Mk. 6,7)

»Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.« (Mk. 9,25)

Um zu verstehen, was diese Verse für uns bedeuten, empfiehlt es sich zu studieren, wie sich ein unreiner Geist oder Dämon im Leben eines Menschen auswirkt. Hier ein paar Beispiele:

König Saul

»Ein böser Geist von Gott ängstigte ihn! ... Und es geschah, wenn der Geist von Gott über Saul kam, nahm David die Zither und spielte darauf mit seiner Hand. Und Saul fand Erleichterung, und es ging ihm besser und der böse Geist wich von ihm.« (1. Samuel 16,15.23 Elb.)

»Und es geschah, dass am folgenden Tag der böse Geist von Gott über Saul kam, so dass er im Haus drinnen raste ... Und Saul warf den Speer und dachte: Ich will David an die Wand speißen!« (1. Samuel 18,10.11)

Ein böser Geist kann ängstigen und aggressiv machen. Musik scheint hier ein Linderungsmittel zu sein. Doch allein kann sie keine Heilung bringen. Dazu muss der Geist geändert werden. Diese Änderung wurde bei Saul kurz darauf durch die Prophetenschüler und ihr Weissagen bewirkt (1. Samuel 19,20-24). Leider war diese echte

Heilung aber auch nicht von Dauer. Denn er ließ die bösen Gedanken gegen David danach wieder in sein Herz.

Der unreine Geist des Gadareners

Der unreine Geist des Gadareners, den Jesus heilte, äußerte sich darin, dass es ihn zu den Toten zog und in die Einsamkeit. Er schrie und verletzte sich selbst.

»Und als er aus dem Schiff gestiegen war, lief ihm sogleich aus den Gräbern ein Mensch mit einem unreinen Geist entgegen, der seine Wohnung in den Gräbern hatte. Und selbst mit Ketten konnte niemand ihn binden, denn schon oft war er mit Fußfesseln und Ketten gebunden worden, aber die Ketten wurden von ihm zerrissen und die Fußfesseln zerrieben; und niemand konnte ihn bändigen. Und er war allezeit, Tag und Nacht, auf den Bergen und in den Gräbern, schrie und schlug sich selbst mit Steinen.« (Mk. 5,2)

»Er ... wurde von dem Dämon in die Einöde getrieben.« (Lk. 8,29)

Ein unreiner Geist hat selbstzerstörerische Tendenzen: Selbstmordgedanken, Minderwertigkeits- und Hassgefühle sind Eigenschaften eines solchen Geistes.

Dass der Gadarener keine Kleider trug, ist ein weiteres Merkmal für seinen unreinen Geist (Lk. 8,27). Wenn er nicht in der Lage war seine Gefühle zu beherrschen, dürfen wir nicht meinen, dass er auf sexuellem Gebiet rein geblieben war. Während Saul sein königliches Obergewand unter dem Einfluss des Heiligen Geistes ausgezogen und sich mit den einfachen Prophetenschülern auf eine Stufe gestellt hatte, war der Gadarener der Kleider als Schutz vor sexueller Entgleisung überdrüssig.

Maria Magdalena

Manch einer hat sich gefragt, ob die Sünderin, die Jesus in Lukas 7 die Füße salbte, tatsächlich Maria Magdalena war, die in den anderen Evangelien Jesus kurz vor seinem Tod die Füße salbte. Doch Lukas macht es selbst deutlich, dass dem so ist, durch den Rahmen, in den er seinen Bericht stellt.

»Zu derselben Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagen und **bösen Geistern** und schenkte vielen Blinden das Augenlicht ... Der Sohn des Menschen ist gekommen, der isst und trinkt; da sagt ihr: Siehe, wie

ist der Mensch ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und **Sünder!**« (Lk. 7,21.34)

»Und sie trat hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen; und sie trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, küsste seine Füße und salbte sie mit der Salbe. Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er doch, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt, dass sie **eine Sünderin** ist!« (Lk. 7,38.39)

»Und die Zwölf waren mit ihm, und auch etliche Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: **Maria, genannt Magdalena, von der sieben Dämonen ausgefahren waren.**« (Lk. 8,1.2)

Maria Magdalena, die Sünderin mit den sieben bösen Geistern, wurde zur Jüngerin Jesu. Zöllner und Sünder – an anderer Stelle heißt es: »Zöllner und Huren« (Mt. 21,32).

Marias Sünden lagen eindeutig auf sexuellem Gebiet. An anderer Stelle wird sie als Ehebrecherin bezeichnet (Joh. 8,1-11).

Andere Beispiele

»Es versuchten aber etliche von den umherziehenden jüdischen Beschwörern, über denen, die böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus zu nennen, indem sie sagten: Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt! Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohen Priesters Skevas, die dies taten. Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich; wer aber seid ihr?

Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los, und er überwältigte sie und zeigte ihnen dermaßen seine Kraft, dass sie entblößt und verwundet aus jenem Haus flohen.« (Apg. 19,13-16)

Auch hier wieder Aggression. Und was die Bibel hier Entblößung nennt, kann auf einen Geist zurückgeführt werden, der pornographische Züge hat. »Sex and Crime«, die Hauptzutaten fast jeden Hollywood-Films, sind, wenn sie gemeinsam auftreten, eindeutig Merkmale eines bösen Geistes.

Folgenden Verse zeigen, dass böse Geister durchaus religiös, ja christlich sein können. Doch sie sind in jedem Fall gewalttätig und versklaven ihr Opfer. »Sie opferten ihre Söhne und Töchter den Dämonen.« (Psalm 106,37) »Es führen auch Dämonen aus von vielen, indem sie schrien und sprachen: Du bist der Christus, der Sohn Gottes!« (Lk. 4,41)

»Und noch während er auf ihn zukam, warf der Dämon ihn nieder und zerrte ihn.« (Lk. 9,42)

Die Dämonen führen uns durch ihre Gedanken in die Irre: »Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden.« (1. Tim. 4,1)

Das Heilmittel ist Gottes Geist

»Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen!« (Mt. 12,28)

Wenn Jesus die unreinen Geister durch den Geist Gottes austrieb, so ist das auch der einzige Weg, durch den seine Jünger die Dämonen austreiben können.

»Wer ist weise und verständig unter euch? Der zeige durch einen guten Wandel seine Werke in Sanftmütigkeit, die aus der Weisheit kommt! Wenn ihr aber bitteren Neid und Selbstsucht in eurem Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit! Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern eine irdische, seelische, dämonische. Denn wo Neid und Selbstsucht ist, da ist Unordnung und jede böse Tat. Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedfertig, gütig; sie lässt sich etwas sagen, ist voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und frei von Heuchelei. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.« (Jak. 3,13-18)

Zwei Geister

Die Werke des Fleisches und die Frucht des Geistes in Galater 5,16-26 zeigen deutlich, welche zwei Gemütszustände oder Geisteseinstellungen diesen unterschiedlichen Lebensstilen zugrunde liegen. Stellen wir uns also die Frage: Lebt Jesus so in uns, dass die bösen, unreinen Geister in unserem Leben weichen? Ist das Evangelium in und durch uns solch eine Gotteskraft, dass auch die Dämonen in den Menschen auf dem Rückzug sind, die Gott uns anvertraut oder die er zu uns geschickt hat? Wie steht es mit gewalttätigen Tendenzen in unserem Leben, und sei es auch nur durch Worte oder subtiles Machtstreben? Haben sexuelle Fantasien in unseren Köpfen Nester gebaut oder wehren wir die feurigen Pfeile des Bösen mit dem Schild des Glaubens konsequent ab, indem wir Jesus jedes Mal für seinen bereits errungenen Sieg über diese Versuchung preisen?

Monopolstellung

»Johannes aber antwortete ihm und sprach: Meister, wir sahen einen, der uns nicht nachfolgt, in deinem Namen Dämonen austreiben, und wir wehrten es ihm, weil er uns nicht nachfolgt. Jesus aber sprach: Wehrt es ihm nicht! Denn niemand, der in meinem Namen ein Wunder tut, wird mich bald darauf schmähen können. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.« (Mk. 9,38-40)
Eine Monopolstellung zum Geister- austreiben gibt es jedenfalls nicht. Jeder, der vom Geist Jesu ergriffen wird, kann diesen Einfluss auf andere haben, auch wenn er sich nicht als Christ bezeichnen sollte.

Endzeit

In der Endzeit spielen dämonische, unreine Geister eine große Rolle. Sie ziehen die Staatsführer in einen Krieg hinein. »Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen. Siehe, ich komme wie ein Dieb! Glückselig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schande sieht!« (Off 16,13-15)

Nur Menschen, die rein bleiben, entgehen diesem Krieg. Mit ihrer Kleidung schützen sie sich vor der sexuellen Freizügigkeit und gedanklichen Verunreinigung. Doch vor allem ist das hier im übertragenen Sinne gemeint: Das weiße Kleid der Gerechtigkeit Jesu, sein Charakter schützt vor jedem sündigen Geist, gleich welcher zerstörerischen Gattung.

Besonders warnt die Offenbarung vor der großen christlichen Kirche, der es gelungen ist, alle bösen Geister, die überhaupt nur denkbar sind, in ihren Schoß aufzunehmen.

»Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister.« (Off 18,2)

Resümee

Dieses Studium macht uns bewusst, dass die Frage nach den Geistern in erster Linie eine Frage unserer Gedankenwelt und gleich danach eine Frage unserer Gefühlswelt ist. Die Bibel bietet hier die ultimative Antwort und verspricht Freiheit von bösen, unreinen Geistern. Nicht, dass uns böse Gedanken überhaupt nicht quälen

könnten. Sie können aber keine Nester mehr in unseren Köpfen bauen und nicht mehr unser Eigen werden.

Aber wenn äußere Umstände Dinge in unseren Köpfen aktivieren, die schon längst unter dem Blut Jesu vergeben sind? Dann dürfen wir auch diese Gedanken als besiegte Fremdkörper entlarven und als Sklaven zu Jesus bringen (2. Kor. 10,5).

Vielleicht stellst du fest, dass der Heilige Geist in deinem Kopf schon einiges dramatisch verändert hat. Doch du spürst, dass er den völligen Sieg noch nicht erringen konnte. Dann reiße ihm auch die letzten verschlossenen Türen zu den Bereichen deiner Seele auf, die er mit dem Blut Jesu reinigen möchte! Lass dich von ihm ganz und gar durchdringen!

Und wenn er erst wenig in deinem Leben tun durfte? Oder du eine derartige Kehrtwende ins Reich der Finsternis gemacht hast, dass du den Eindruck hast, du warst nie weiter von ihm weg? Auch dann gilt dasselbe: Wer den Widerstand gegen Gott aufgibt und die Tür öffnet, bei dem strömt der Geist genauso schnell ins Herz ein wie beim Halbbekehrten, der ihm schließlich auch die letzten Seelenkammern öffnet. Warten wir nicht länger auf irgendeinen mystischen Zeitpunkt in der Zukunft! »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung, am Tag der Versuchung in der Wüste, wo mich eure Väter versuchten.« (Hebräer 3,7-9)

KAI MESTER